



Corona, Grippe und Herz

Bremen, 04. Januar 2022. Das Thema Corona lässt uns nicht los. Inmitten der Diskussion über eine neue Virusvariante, Kontaktbeschränkungen und möglichem Lockdown, sehen wir es als unsere Aufgabe, den Fokus noch einmal auf die Bedeutung einer Virusinfektion für die Herzgesundheit zu legen. Nicht nur eine Corona-Infektion, sondern auch andere Infektionserkrankungen, wie bspw. die Grippe (Influenza), können für das Herz und für Herz-Patient:innen gefährlich werden. Wir empfehlen, sich impfen zu lassen, um besser vor einem schweren Krankheitsverlauf nach Infektion geschützt zu sein.

Wir bieten an, dieses und weitere Punkte rund um das Thema „Corona, Grippe und Herz“ mit uns zu diskutieren.

Dafür bietet die STIFTUNG BREMER HERZEN am Donnerstag, 20. Januar 2022 von 17:00 bis 18:00 Uhr ein kostenloses Web-Seminar mit ausgewiesenen Fachexperten zum Thema „[Corona, Grippe und Herz: Aktuelle Tipps und Anregungen](#)“ an. Anmeldungen nehmen wir gerne unter sekretariat@bremer-herzen.de entgegen.

Impfungen sind wichtig, um Menschen vor einer Corona-Infektion zu schützen.

Es gibt viele gute wissenschaftliche Daten, die den Wert der Impfungen insbesondere für Herz-Patient:innen belegen.

Mögliche Impffolgen werden in der Bevölkerung sehr emotional und kontrovers diskutiert, insbesondere die sogenannte Herzmuskelentzündung (Myokarditis). Prof. Rainer Hambrecht, der Vorstandsvorsitzende der STIFTUNG BREMER HERZEN, verweist hierzu auf objektive, kürzlich hochrangig publizierte Daten einer großen Untersuchung von über 5 Millionen Personen in Israel, die den Biontech-mRNA-Impfstoff erhalten haben.¹ Nur 136 dieser Personen erlitten eine Myokarditis, 95% davon mit mildem Verlauf. „Eine Herzmuskelentzündung nach Corona-Impfung kommt selten vor, und vor allem jüngere Männer waren in der Vergangenheit betroffen“, so Hambrecht. „Man muss allerdings dagegen betrachten, dass eine Corona-Infektion ein hohes Risiko für eine Herzmuskelentzündung birgt, d.h. insgesamt schützt man sich durch eine Impfung vor einer Myokarditis.“

Ein verwandtes Thema ist die Gripeschutzimpfung. Jedes Jahr sterben zwischen 290.000 und 657.000 Menschen an Atemwegserkrankungen durch eine Influenza-Infektion.² Eine neue internationale Studie hat nun nachgewiesen, dass man bei Herzinfarkt-Patient:innen die Sterblichkeit nach 12 Monaten um 41% senken kann, wenn man im Krankenhaus direkt nach dem Herzinfarkt eine Gripeschutzimpfung durchführt.³ „Die Daten zeigen eindrucksvoll, wie wichtig eine Gripeschutzimpfung insbesondere für Herz-Patient:innen ist. Die Gripeschutzimpfung darf deshalb neben Corona nicht in Vergessenheit geraten“, so Prof.

Pressemitteilung

Harm Wienbergen, Leiter des Bremer Institutes für Herz- und Kreislaufforschung (BIHKF) der STIFTUNG BREMER HERZEN.

¹ Mevorach et al. *N Engl J Med* 2021;385:2140-9

² Iuliano et al. *Lancet* 2018;391:1285-1300

³ Fröbert et al. *Circulation* 2021;144:1476-84

Bildmaterial:



Bildunterschrift: Impfen schützt gegen eine Virusinfektion

Quelle: pixabay

Über die **STIFTUNG BREMER HERZEN**:

Die STIFTUNG BREMER HERZEN widmet sich seit ihrer Gründung 2010 unabhängig und gemeinwohlorientiert ihrem Satzungsauftrag, Herzinfarkte zu verhindern und zu einer Verbesserung der Versorgung von Patient:innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen beizutragen. Die Stiftung setzt sich mit Präventionsprojekten und intensiver Forschung für die Herzgesundheit der Bremer Bevölkerung ein. Als gemeinnützige Organisation stellt sich die Stiftung der gesellschaftlichen Verantwortung, innovative Versorgungskonzepte für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu entwickeln und in Bremen und dem Umland zu etablieren.

Mehr Informationen unter www.bremer-herzen.de.

Pressekontakt:



Senator-Weßling-Straße 2
28277 Bremen

Mareike Stokes
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0421 / 879-2872
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bremer-herzen.de